Beschluss
des Nürnberger Rates für Integration und Zuwanderung
vom 17.04.2018

-öffentlich-
-einstimmig-

Interkulturalität bei der vorschulischen Erziehung

Es wird gebeten, dem Integrationsrat und der Kommission für Integration zusätzlich zur Antwort auf den Antrag des Integrationsrates vom 11. Juli 2017 auch über den Stand der Interkulturellen Ausbildung bzw. Weiterbildung von Erzieherinnen und Erziehern in den Einrichtungen für Kinder im Vorschulalter zu berichten.

Begründung:

Wie schon früher festgestellt, eröffnet der Besuch einer KITA bzw. eines Kindergartens spätestens ab dem 3. Lebensjahr insbesondere Kindern mit Migrationshintergrund einen notwendigen und besseren Zugang zur Bildung. Die Kommune muss alle erdenkbaren Anstrengungen unternehmen, um allen Kindern von Anfang an möglichst gute Chancen der Integration zu ermöglichen. Dazu gehört in besonderem Maße auch die Qualifikation des Personals. Da in den Kitas und Kindergärten seit Jahren die Zahl der Kinder mit Migrationsgeschichte steigt (die aktuellen Zahlen im vierten Bildungsbericht der Stadt Nürnberg 2017 und des Vorläufigen Statistischen Jahresrückblicks für Nürnberg 2017 machen dies sehr deutlich), erscheint es notwendig, in allen Einrichtungen über einen hohen Stand an interkultureller Kompetenz zu verfügen. Dabei handelt es sich nicht nur um Flüchtlinge der Jahre 2015/2016, sondern in großem Maße auch um den Zuzug von Familien aus EU-Krisenländern aus Südeuropa sowie aus dem Südosten Europas (besonders Rumänien und Bulgarien).

Nürnberg, 18.04.2018

Der Vorsitzende

Dimitrios Krikelis

Schriftführerin

Vusala Zeynalova